Allgemeiner Anzeiger

Gegründet 1880 als „Halversche Zeitung"

Das Sauerland

Gegründet 1901 als „Allgemeiner Anzeiger"

Verkündungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint werktäglich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,80 RM. einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1,85 RM. einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM. — — — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg., Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg. Nachlaßstaffel A Preisliste 4 Ziffergebühr 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort Halver i. W. Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr — Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2, Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilhelm Bekl jr. — Schalksmühle: Hermann Piepenstock — Oberbrügge: Robert Wasserfuhr — Kierspe-Bahnhof: Fritz Becker — Kierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Emil Kritzler.

Nr. 75 — Mittwoch, den 30. März 1938 — 3. Jahrgang

Der Führer weiht KdF.-Schiff „Robert Ley"

Stapellauf des zweiten Urlauber-Schiffes - Fanal deutschen Friedenswillens - Groß-Hamburg bekennt sich zum Führer!

Hamburg, 29. März. Groß-Hamburg feiert Dienstag einen seiner größten Fest- und Ehrentage. Der Führer wird in seinen Mauern weilen, um auf der Werft der Howaldt-Werke dem feierlichen Stappellauf des zweiten eigenen KdF.-Urlauberschiffes beizuwohnen und damit die Bedeutung dieser sichtbarsten Betonung deutschen Friedens- und Aufbauwillens aufs stärkste unterstreichend.

Seit den frühen Morgenstunden fluten unübersehbare Menschenmassen zum Hafen und zu den Straßenzügen, durch die der Führer seinen Weg durch die Stadt nehmen wird. Als gegen Mittag die Betriebe, die Behörden und die Kontore schlossen, verstärkte sich der Zustrom noch gewaltig. Die Jugend, darunter die Schulklassen mit ihren Lehrern, haben zu Zehntausenden an den Durchfahrtsstraßen Aufstellung genommen, um wenigstens mit einem Blick den Führer zu sehen.

Zehntausend Oesterreicher als Gäste

Begeistertes Rufen und Winken hebt an, als der lange Zug der Volksgenossen aus Oesterreich auf dem Werftgelände eintrifft. Die Freude des deutschen Volkes über die endliche Wiedervereinigung Oesterreichs mit dem Reich kommt in diesen gegenseitigen Kundgebungen zum Ausdruck. Für die österreichischen Volksbrüder ist die Teilnahme am Stappellauf eines der größten Erlebnisse ihrer Urlaubsreise. Man sieht es ihnen an, mit welcher freudigen Erwartung sie dem großen Geschehen entgegenfiebern.

Jubel um den Führer

Der Führer und Reichskanzler traf heute kurz nach 14 Uhr in Hamburg ein. Die Stadt der Häfen und Schiffe bereitete dem Führer einen aus tiefstem Herzen kommenden begeisterten Empfang, der sich zu einer machtvollen Kundgebung der Treue, Liebe und Dankbarkeit gestaltete.

Als der Führer das Portal des Bahnhofsgebäudes verläßt, brechen die Massen in jubelnde Willkommenskundgebungen aus, die kein Ende nehmen wollen und sich mit dem feierlichen Glockengeläute vermischen, das von allen Kirchtürmen weit über die Stadt und den Hafen schwingt.

Der Führer schreitet mit Reichsstatthalter Gauleiter Kaufmann und dem Kommandierenden General Knochenhauer die Front der Ehrenkompanien des Heeres und der Luftwaffe und der Ehrenformationen der Bewegung ab.

Es ist eine einzigartige Fahrt des Jubels und der Begeisterung. Die Häuserfronten verschwinden fast hinter einem Meer von Fahnen und frischem Grün. In Mauern von 15, 20 und 25, ja 50 Gliedern stehen die Massen der Hansestadt, zu denen sich unzählige Volksgenossen aus der Nordmark und der Unterelbe und aus Niedersachsen hinzugesellen. Sie alle bereiten dem Führer, der, aufrecht im Wagen stehend, immer wieder die Hand zum Gruß erhebt, Kundgebungen großer Verehrung und hingebender Treue.

An dem Wege, den der Führer vom Landungssteg zur Taufkanzel nehmen wird, sind mehrere hundert Fahnen der Bewegung aufmarschiert. Von der Ehrentribüne grüßen Standarten der SA. und SS, Stander des NSKK. Die Erwartung der Massen steigt von Minute zu Minute.

Auch die Taufpatin ist bereits erschienen. In nationalsozialistischer Fortentwicklung eines alten, schönen Brauches ist es eine junge deutsche Arbeitern. Lieschen Kielling heißt sie, eine Arbeitskameradin aus einem nationalsozialistischen Musterbetrieb, der Leipziger Wollkämmerei. Uebergroße Freude leuchtet ihr aus den Augen über diese glücklichste Stunde ihres Lebens.

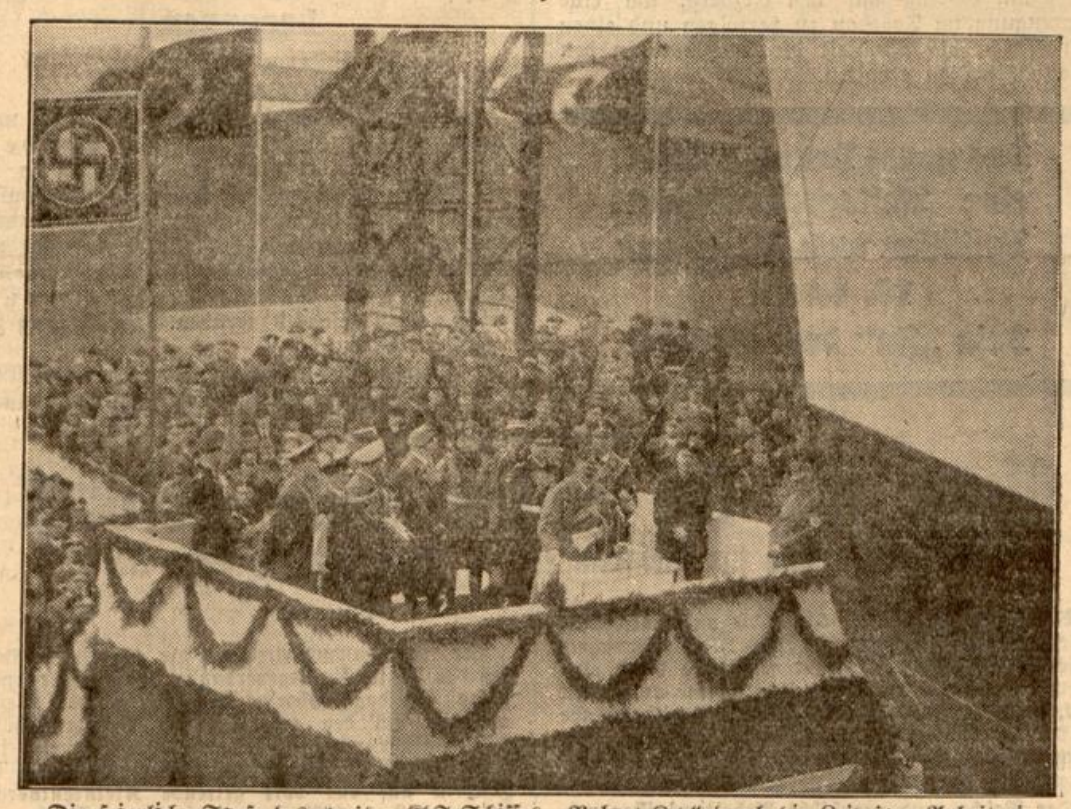
Der Führer im Hamburger Hafen

Ueber die Wasser der Elbe hinweg hört man dann plötzlich das Brausen der Jubelrufe, die den Führer empfangen, als er an den St.-Pauli-Landungsbrücken eintrifft. Der Führer verläßt hier den Wagen, um sich mit den führenden Männern Hamburgs und seiner Begleitung in Staatsbarkassen durch den Hafen zur Werft der Howaldt-Werke zu begeben.

Mitten im Fahrwasser der Elbe stoppt plötzlich die Staatsbarkasse mit dem Führer; die deutsche Kriegsmarine ehrt ihren Obersten Befehlshaber: die gesamte Besatzung des an der Ueberseebrücke liegenden Kreuzers „Nürnberg" ist auf Deck angetreten. Jetzt blitzt es auf: 21 Salutschüsse donnern über den Hamburger Hafen. Laut bricht sich der Widerhall an Schiffswänden, Helgen und Docks. Dann nimmt die Staatsbarkasse wieder Fahrt auf und nähert sich schnell der Howaldt-Werft.

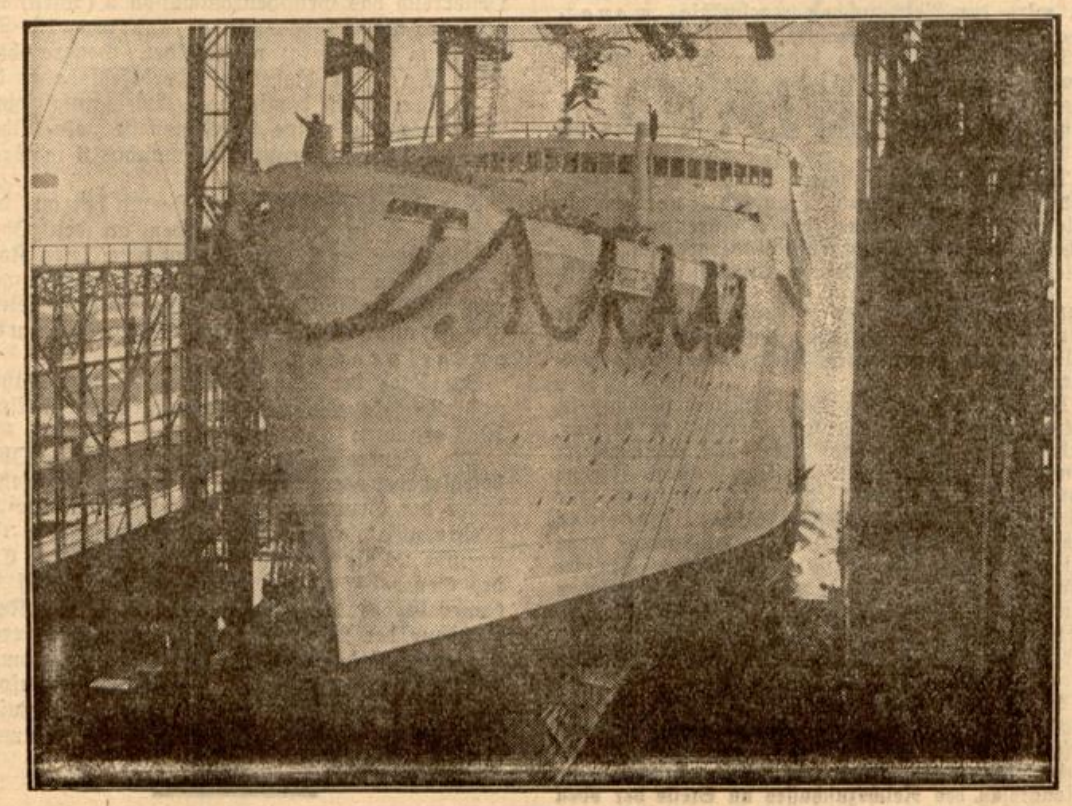
Durch das von Werftarbeitern gebildete Ehrenspalier begibt sich der Führer mit seiner Begleitung unter den Klängen des Badenweiler Marsches zur Ehrentribüne. Vor der Tribüne überreicht ihm die kleine Tochter eines Direktors der Bauwerft glückstrahlend einen prächtigen Strauß Frühlingsblumen.

Der Führer betritt die Tribüne und die Taufkanzel, von der die Standarte des Führers leuchtet. Neben ihm stehen der Reichsleiter der Deutschen Arbeitsfront und Schöpfer des großen „Kraft-durch-Freude"-Werkes, Reichsorganisationsleiter Dr. Ley, Generaladmiral Raeder, Reichsführer SS Himmler, Korpsführer Hühnlein, Reichsstatthalter Gauleiter Kaufmann, Kommandierender General Knochenhauer, Reichsamtsleiter Dr. Lafferentz und der Betriebsführer der Werft, Direktor Paech. Auch die Patin des Schiffes, der vom Betriebsführer Blumen überreicht werden, hat die Taufkanzel betreten. Auf der Ehrentribüne haben die übrigen Männer der Begleitung des Führers, ferner das gesamte hamburgische Führerkorps der Partei, Staat und Wehrmacht ihre Plätze. Außerdem sieht man u. a. Reichsstatthalter Roever und Gauleiter Dr. Meyer. Auch Professor Woldemar Brinkmann, der die großzügige Innenausstattung des „Wilhelm Gustloff" geschaffen hat und die gleiche Aufgabe auch für das zweite Urlauberschiff durchführen wird, weilt unter den Ehrengästen.



Die feierliche Taufe des zweiten KdF-Schiffes „Robert Ley" durch die Leipziger Arbeiterin Lieschen Kießling.

Die Hansestadt Hamburg erlebte am Dienstag nachmittag den feierlichen Taufakt des zweiten neuen Schiffes der KdF.-Flotte, das einem alten Brauch gemäß von einer Arbeiterin aus einer Leipziger Wollkämmerei, Lieschen Kießling, auf den Namen des Schöpfers des Kraft-durch-Freude-Werkes „Robert Ley" getauft wurde. Vor dem Taufakt hielt der Führer und Reichskanzler, dem die Bevölkerung Hamburgs begeistert zujubelte, eine Rede. Das Bild oben zeigt Adolf Hitler während seiner Ausführungen auf der Taufkanzel. Hinter ihm Gruppenführer Schaub, Generaladmiral Raeder, Korpsführer Hühnlein, General der Kav. Knochenhauer, Reichsstatthalter Gauleiter Kaufmann, Reichsorganisationsleiter Dr. Ley und vor diesem die Taufpatin des stolzen Schiffes, die 18jährige Lieschen Kießling. Unten: Das stolze KdF.-Schiff gleitet in sein feuchtes Element. (Scherl-Bild.-M.)



Spendet für Oesterreich

Sofortaktion für Oesterreich: 144 Waggons rollen! Geldspenden sind zu zahlen auf das Konto Oesterreich bei allen Dienststellen des WHW. oder bei allen in der Reichsgruppe „Banken" zusammengeschlossenen Kreditinstituten (Banken, Girozentrale, Sparkassen, Girokassen, gewerbliche und landwirtschaftliche Kreditgenossenschaft) und bei allen Postscheckämtern.

Fahrt ins Glück

1000 Wiener Kinder zu mehrwöchigem Erholungsaufenthalt in die Saarpfalz abgereist

Wien, 29. März. In zwei Sonderzügen reisten am Montagnachmittag 1000 Wiener Kinder zu vier- und sechswöchigem Erholungsaufenthalt in den Gau Saarpfalz ab. Sie sind von der Stadt Wien ausgewählt worden. Bevorzugt wurden Kinder marxistischer Eltern, um diese von dem tiefen Sinn wahrer nationalsozialistischer Volksgemeinschaft zu überzeugen. Die 8- bis 14jährigen Buben und Mädel werden auf der Reise, für die bequeme D-Zug-Wagen dienen, von der NS.-Frauenschaft betreut, die ihnen außer Aerzten auch Fürsorgerinnen aus Wien und Junglehrer beigegeben hat.

40 000 beim Stapellauf

Reichsamtsleiter Dr. Lafferentz erstattet dem Führer die Meldung: „Mein Führer! Ich melde: 40 000 Volksgenossen, Männer und Frauen, darunter 10 000 Volksgenossen unserer deutschen Südostmark, zum Stapellauf des zweiten KdF.-Schiffes auf der Howaldts-Werft versammelt."

Reichsstatthalter Gauleiter Kaufmann begrüßt jetzt den Führer und dankt ihm angesichts der großen Friedenstat dieses Stapellaufes für all das, was er für Hamburg und seinen Wiederaufstieg getan habe.

Der Führer spricht

Jetzt tritt der Führer vor das Mikrophon, um selbst dem stolzen Schiff die Weiherede zu halten. In diesem Augenblick schlägt wieder die Woge der Begeisterung über allen Köpfen zusammen. Minutenlange tosende Stürme des Jubels und der Verehrung schlagen zum Führer hinauf. Dann spricht der Führer.

„Robert Ley"

Wieder braust, als der Führer geendet hat, das Sieg-Heil der Massen ihm als machtvolles Bekenntnis entgegen. Während der letzten Worte des Führers sind am Bug des Schiffes die bisher verdeckten Namenschilder sichtbar geworden, und der Name „Robert Ley", des Schöpfers des großen „Kraft-durch-Freude"-Werkes und alten getreuen Mitstreiters des Führers leuchtet in großen goldenen Lettern auf.

Der Jubelsturm der Massen schwillt zum Orkan. Was viele gehofft hatten, ist Tatsache geworden: der große KdF.-Neubau trägt den Namen eines Mannes, dem die Millionen Schaffender es danken, wenn sie heute im gleichen Schritt und Tritt an der Erfüllung der hohen Ziele des Führers mitarbeiten können, wenn sie heute gemäß dem Willen des Führers ihr Haupt stolz und frei und gleichberechtigt im Volke und vor aller Welt tragen können, wenn ihnen der Adel der Arbeit wieder geschenkt worden ist.

Sichtlich zutiefst bewegt, dankt der Reichsleiter Dr. Ley dem Führer für diese hohe Ehrung und Anerkennung seiner hingebungsvollen Arbeit.

„Glückhafte Fahrt"

Der Startschuß donnert über den Hafen. Er gibt das Zeichen „Bahn frei zum Stapellauf!", denn in wenigen Minuten wird der Schiffskoloß sich aus seiner Ruhelage lösen.

Die Taufpatin tritt vor und spricht die Worte: „Ich taufe dich auf den Namen „Robert Ley" und wünsche dir allzeit glückliche Fahrt!" Das Klirren der am Bug des stolzen Schiffes zersplitternden Flasche vereint sich mit den Jubelrufen der Zehntausende.

Die Haltevorrichtungen lösen sich und erst langsam, dann schneller und schneller gleitet der mächtige Schiffsrumpf unter den Klängen der Lieder der Nation in die Wasser der Elbe. Von der Taufkanzel grüßt der Führer mit erhobener Rechten das zweite eigene Schiff der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude".

Gauleiter Reichsstatthalter Kaufmann faßt die Gefühle der Zehntausende auf dem Werftgelände und der Hunderttausende und Millionen, die am Rundfunk Zeugen des großen Geschehens geworden sind, in ein mit beispielloser Herzlichkeit und Begeisterung aufgenommenem Sieg-Heil auf den Führer zusammen.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen-Mülheim, auf Grund der Wetterlage vom 29. März, 10 Uhr:

Unbeständig.

An der Nordseite eines weit nach Mitteleuropa vorgestoßenen Hochdruckkeiles gelangen weiterhin temperatur-verschiedene feuchte Meeresluftmassen nach Westdeutschland und erhalten das augenblicklich herrschende Wettergepräge zunächst noch aufrecht. Bei meist stärkerer Bewölkung werden vielfach geringe Niederschläge fallen, die Temperaturen dürften den Gefrierpunkt nicht erreichen. — Aussichten für das Industriegebiet, Münster- u. Sauerland:

Mittwoch, 30. 3. 38: Mäßige Winde aus Südwest bis West. Meist bedeckt, aber nur geringe Niederschläge. Mild.

Donnerstag, 31. 3.: Auffrischende Südwestwinde. Nach kurzer Aufheiterung erneute Eintrübung, noch vorwiegend niederschlagsfrei. Mild. — Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Zunächst noch keine Aenderung.

Ankunftszeit des Führers in Köln

Nunmehr steht der genaue Zeitpunkt, zu dem der Führer am Mittwoch, 30. März 1938, nach Köln kommt, fest. Um 17,30 Uhr werden alle Glocken Kölns künden, daß der Führer die Stadt betreten hat und seine Fahrt durch die Straßen Klöns unter dem Jubel der rheinischen Bevölkerung beginnt.

Gegen 20 Uhr dürfte die Kundgebung aus Köln mit der Rede des Führers übertragen werden.

Anmeldung zur Wehrstammrolle

Auf Anordnung des Herrn Landrats findet im Kreise Altena in der Zeit vom 4. April bis einschließlich 30. April 1938 die Erfassung des Jahrgangs 1918 und derjenigen Dienstpflichtigen des Jahrgangs 1919 statt, die in der Zeit vom 1. Januar bis einschl. 31. August 1919 geboren sind.

Die persönliche Anmeldung zur Wehrstammrolle erfolgt beim zuständigen Einwohnermeldeamt. Näheres ist aus der in allen Gemeinden ausgehängten Bekanntmachung vom 25. März 1938 ersichtlich.

Halver

Wahlberechtigte, seht die Stimmlisten ein!

In der heutigen Ausgabe ist im Anzeigenteil eine Bekanntmachung des Amtsbürgermeisters veröffentlicht, die darauf aufmerksam macht, daß in Rücksicht auf die kurze Auslegungsfrist der Stimmlisten diese auch in den auswärtigen Bezirken selbst ausliegen. Alle Stimmberechtigten haben es also sehr bequem; sie brauchen nicht extra nach Halver zu kommen, um dort einzusehen, ob ihre Eintragung erfolgt ist. In Bergfeld, Anschlag, Buschhausen, Schwenke, Grünenbaum, Heesfeld und Oberbrügge-Ehringhausen, überall an diesen Orten liegt in den angegebenen Stellen die entsprechende Liste aus und kann jederzeit zu den angegebenen Zeiten Einsicht genommen werden. Also nutzt Zeit und Gelegenheit und versäumt nicht eure Pflicht!

Lichtspiele Karlshöhe: „Die Stimme des Herzens".

„Die Stimme des Herzens" (Untertitel: „Der Sänger Ihrer Hoheit") heißt der neue Bavaria-Spitzenfilm mit Benjamino Gigli. Zum ersten **Male stellt sich uns der berühmte Welttonor in diesem Bavaria-Film in einer weniger ernsten Rolle vor und bei dem sprichwörtlichen Frohsinn und dem echten Herzenshumor des großen Sängers** darf man erfreut der Erstaufführung entgegensehen. Dazu erscheint die jugendliche Geraldine Katt in ihrer zweiten Filmrolle als Partnerin Giglis und es zeugt für ihre darstellerischen Qualitäten, daß ihr die Hauptrolle übertragen wurde. Regie: C. H. Martin. Musik: Dr. G. Becce. Weitere Darsteller: Gina Falckenberg, Ferd. Marian, G. Waldau, F. Odemar, H. v. Meyerinck und J. Eichheim. — Dieser Hauptfilm, dessen Aufführung durch Anzeige noch bekannt gemacht wird, wird uns also den weltberühmten italienischen Heldentenor Benjamino Gigli vorstellen. Aber — was nicht weniger wichtig ist — wir dürfen zwischendurch auch seinen Meisterschüler, den ebenfalls berühmten italienischen Operntenor Battista Marchetto persönlich hören. Er tritt persönlich zwischendurch auf und wird uns mit bekannten Opernarien erfreuen. Eine Tatsache, die sicher viele Besucher zur Karlshöhe bringen wird.

Schalksmühle

Stimmlisten einsehen!

Im Anzeigenteil unserer heutigen Zeitungsausgabe ist eine Bekanntmachung des Amtsbürgermeisters veröffentlicht, die alle ermahnt, rechtzeitig die Stimmlisten einzusehen. Sie liegt aus im Amtsbüro Schalksmühle zu den angegebenen Zeiten. Wahlberechtigte, orientiert Euch darüber, ob Ihr in der Liste eingetragen seid. Macht nicht durch ein kleines Versäumnis Euer heiligstes Recht, Eure schönste Pflicht zunichte!

Unterstützungskasse Gesellschaft „Gute Hoffnung"

Unter der Leitung des Vorsitzenden Otto Pielhau hielt im Piepenstock'schen Lokale die Kranken-Unterstützungkasse Gesellschaft „Gute Hoffnung" die Halbjahresversammlung ab. Der Vorsitzende gedachte des verstorbenen Mitgliedes und Deputierten Otto Filling und würdigte dessen große Verdienste um die Kasse. Das Andenken des Verstorbenen wurde in üblicher Weise geehrt. Nachdem die Zahlung der Beiträge vorgenommen war, wurde der durch den Tod des Deputierten Otto Filling verwaiste Block, Hälverstraße, dem Deputierten Karl Koch mit übertragen. Die Mitglieder dieses Blocks haben bei Krankheitsfällen binnen drei Tagen bei Karl Koch, Wippekühlerweg Meldung zu machen. Die Quartalsversammlungen, in denen jedesmal die Zahlung der Beiträge erfolgt, finden stets am letzten Sonnabend im März, Juni und September statt. Die erste, als Jahreshauptversammlung, findet dagegen am ersten Sonnabend im Januar statt. Nach einigen internen Regelungen konnte der Vorsitzende die Versammlung schließen.

Wahlkundgebung in Kierspe, Kierspe-Bhf. und Rönsahl

Kierspe

Man durfte schon im voraus dessen gewiß sein, daß die Festhalle des Hotels Berliner Hof bis auf den letzten Platz besetzt sein würde, wenn der stellv. Gauleiter Pg. Vetter zu den Kiersper Partei- und Volksgenossen sprechen würde. So wurde die Veranstaltung am Montag abend zu einer Großkundgebung im wahrsten Sinne des Wortes. Dicht gedrängt saßen die Besucher, voller Erwartung und Spannung. Seit 20 Uhr spielte der Gaumusikzug des RAD. flotte Märsche, und als darauf gegen 20,30 Uhr der stellvertr. Gauleiter mit dem gleichzeitigen Fahneneinmarsch erschien, erklang der Badenweiler Marsch durch die Halle, und man möchte sagen, daß damit eine geradezu festliche Stimmung unter den Besuchern aufkam.

Ortsgruppenleiter Pg. Plate eröffnete den Abend und wies darauf hin, daß der stellv. Gauleiter vor etwa 8 Jahren zum ersten Male in Kierspe gesprochen habe und daß er es gewesen sei, der damals die Ortsgruppe gegründet habe. Wenn Pg. Vetter daher heute hierher gekommen sei, so freuten sich darüber nicht nur die alten Parteigenossen, sondern die gesamte Kiersper Bevölkerung, wie es der Besuch des Abends so trefflich zeige.

Dann sprach Pg. Vetter. Er ist und bleibt der alte Kämpfer, der sich schon vor 14 Jahren der Idee des Nationalsozialismus verschrieben hat. Seine geistreichen Einfälle in seinen Vorträgen würzt er mit Satire, Witz und Humor, und weiß dadurch seine Ausführungen stets lebendig zu gestalten.

Der Redner gab eingangs seiner Freude darüber Ausdruck, daß es ihm wieder einmal vergönnt sei, in Kierspe zu sprechen. Er ließ dann kurze Erinnerungen aus der Kampfzeit wach werden. Um das deutsche Volk zu erobern, mußten wir eine ganz neue Idee in das Volk tragen. Dies war weder unter der schwarz-weiß-roten noch unter der schwarz-rot-goldenen Flagge möglich. Pg. Vetter schilderte die Stellung des Weltjudentums nach dem Kriege, wie Adolf Hitler dann auf den Plan gekommen sei, um diesem Judentum den Kampf anzusagen und die Parteien zu zerschlagen. Er hielt einen Rückblick auf eine 2000jährige Geschichte. Gerade aus der Geschichte müsse man lernen, denn sie sei stets wahr. Man könne aus ihr die Fehler, aber auch die Vorteile erkennen. In dieser langen Geschichte war aber nie eine Idee vorhanden, die das deutsche Volk einte und in der das Volk sein Schicksal selbst in die Hand nahm. Der Führer wandte sich mit seiner Idee zunächst an die alten Frontsoldaten, dann kamen sie aus allen Ständen hinzu. Er prägte den Grundsatz: „Gemeinnutz geht vor Eigennutz".

Eine eingehende Behandlung ließ der Redner alsdann dem Thema der Rassenfrage zuteil werden, und schilderte den verderblichen Einfluß des Judentums in recht anschaulicher Weise. Er sprach Judentums. Als deutsches Volk sehen wir unsere Aufgabe darin, die Welt vom Judentum zu befreien. Durch unser Beispiel wollen wir der Welt zeigen, wie die Völker sich selbst ihren Staat aufbauen können ohne den Juden.

Der 10. April ist ein geschichtlicher Augenblick. Er muß als wichtiges Dokument für die Geschichte erhalten bleiben. Dem Führer gilt es zu beweisen, daß seine Handlung richtig war. Es geht nicht um Kaiser und Könige, es geht nicht um Religionsunterschiede, es geht um das Volk. Ein Volk, ein Reich, ein Führer!

Der Ortsgruppenleiter sprach dem Redner den Dank der Versammlung aus, und schloß die Kundgebung mit einem Treuegelöbnis an den Führer. (s.)

Kierspe-Bahnhof

Im Saale des Hotels Cramer veranstaltete die hiesige Ortsgruppe der NSDAP. eine große öffentliche Kundgebung, die überaus gut besucht war. Nachdem die Fahnenträger in den Saal marschiert waren, eröffnete Ortsgruppenleiter Pg. Carl Jünger die Versammlung und begrüßte insbesondere den Redner des Abend, Pg. Wieber aus Lüdenscheid. Letzterer ging in seinem Vortrage von den Verhältnissen vor der Zeit Adolf Hitlers aus und stellte diesen die augenblicklichen Verhältnisse in Deutschland gegenüber. Es bedürfe keiner Frage, daß die großen Erfolge Adolf Hitlers eindeutig festzustellen seien und daß nur durch die Einigkeit des deutschen Volkes etwas so Großes habe erreicht werden können. Pg. Wieber wurde immer wieder mit großem Beifall für seine Ausführungen unterbrochen. Er schloß mit einigen Ausführungen über die Bedeutung der Volksabstimmung und stellte es als eine Selbstverständlichkeit heraus, daß jeder ehrliche Deutsche für den Führer stimmen werde. Nach dem Schlußwort, welches Ortsgruppenleiter Carl Jünger sprach, erklangen das Sieg Heil auf den Führer und die nationalen Lieder. Eine machtvolle Kundgebung hat gezeigt, daß auch in Kierspe-Bhf. alle Volksgenossen das Ja sprechen werden. (r.)

Rönsahl

Wohl eine der größten Wahlkundgebungen fand Dienstag abend in Rönsahl im Hotel zur Leye statt. Es sprach der Kreisleiter der NSDAP., Pg. Borlinghaus aus Lüdenscheid. Nach dem Fahneneinmarsch eröffnete Ortsgruppenleiter Pg. Schacke die erste Wahlkundgebung der NSDAP. der Ortsgruppen Bürhausen, Rönsahl und Höckinghausen. In weitausholendem Vortrag sprach der Kreisleiter über die Geschichte des deutschen Volkes, über seine Auf- und Abstiege. Er zeigte an vielen Beispielen aus dem ganzen Reiche und auch der engeren Heimat den nationalsozialistischen Umbruch und Aufbau und schloß mit den Worten: Nur zu leicht vergessen wir in Deutschland, wie es noch vor wenigen Jahren hier war. Hunger und Elend in sehr vielen deutschen Familien, genau so, ja noch schlimmere Zustände herrschten in Oesterreich, so daß die Machtübernahme des Führers dortselbst wie eine Erlösung empfunden worden ist. Und so wird auch dieser Stamm des deutschen Volkes am 10. April freudig im Rahmen Groß-Deutschlands zur Wahlurne treten und gemeinsam mit allen deutschen Stämmen mit seinem Ja bekennen und vor dem Ausland dokumentieren, daß es ebenfalls nur eins kennt: Deutschland — ein Volk — ein Führer! Hiermit schloß Kreisleiter Pg. Borlinghaus seine Rede, die oft durch Beifall unterbrochen und mit reichem Beifall belohnt wurde. — Ortsgruppenleiter Pg. Schacke dankte dem Redner für seine Worte. Wir wollen alle, so sagte er, diesen Appell in unsere Herzen aufnehmen und am 10. April durch restloses Erscheien an der Wahlurne unserm Führer unsere Liebe und unseren Dank beweisen. Er brachte das Sieg Heil auf den Führer aus, worauf die nationalen Lieder gesungen wurden.

Nach Beendigung der Versammlung machte der Ortsgruppenleiter noch bekannt, daß Mittwoch abend während der Uebertragung der Rede des Führers aus Köln in allen Gastwirtschaften Gemeinschaftsempfang dieser Rede stattfinde.

Die zweite Wahlkundgebung sagte er für Mittwoch, den 6. April, im Saale Vormann an. Und zwar spricht in dieser Versammlung der Gauredner Pg. Wieber aus Lüdenscheid.

Wie Kreisleiter Pg. Borlinghaus noch bekannt gab, hat Pfarrer Dreisbach aus Rönsahl mit ihm vereinbart, daß die für diese Woche angesetzten Evangelisationsvorträge (Mission) in der Kirche auf die Woche nach Ostern verschoben sind, damit die Wahltätigkeit nicht beeinträchtigt wird. (g.)

Ueber 20 200 Mark gesammelt.

Stolzes Ergebnis im Kreise Altena-Lüdenscheid.

Das Ergebnis der letzten Reichsstraßensammlung im Kreise Altena-Lüdenscheid hat allen Erwartungen entsprochen. Rund 60 000 Abzeichen waren für den Kreis vorgesehen, die restlos ihre Käufer fanden. Im einzelnen sieht das Bild im Kreise Altena-Lüdenscheid wie folgt aus: Es wurden gesammelt in Altena 3029,01 Mark, Brügge 668,16, Dahle 367, Halver 1679,89, Herscheid 134,11, Kierspe 660,22, Lüdenscheid-Land 1129,71 M., Lüdenscheid-Stadt 4192,83, Meinerzhagen 536,15, Nachrodt 332,61, Neuenrade 331,11, Plettenberg-Land 1652,68, Plettenberg-Stadt 1942,69, Rönsahl 70,55, Schalkmühle 800,78, Valbert 175,77, Werdohl 2300. Insgesamt sind das 20 202,77 Mark.

Meinerzhagen-Valbert

Valbert

Scheune abgebrannt.

Bei dem Landwirt Wilhelm Lahme in Rinkscheid war in der Scheune Feuer ausgebrochen. Das Feuer fand an dem Holzbau reiche Nahrung. Dem tatkräftigen Eingreifen der Nachbarn ist es zu verdanken, daß bis zum Eintreffen der Feuerwehr größerer Schaden verhütet wurde. Die Löscharbeiten mußten auf die eng benachbarten Wohngebäude beschränkt werden, da von dem brennenden Gebäude nichts mehr gerettet werden konnte. Die Windverhältnisse waren indessen günstig, so daß das Feuer von den anliegenden Wohngebäuden abgetrieben wurde. Es fehlt in Rinkscheid an den erforderlichen Feuerlöschteichen, denn bei einem größeren Brande wäre hier keine Möglichkeit gewesen, genügend Wasser herbei zu bekommen.

Breckerfeld

Umbau.

Die Sparkasse Breckerfeld läßt das bekannte Café Funke, hier, vollständig erneuern und verbessern. Am 1. Mai wird es mit einem neuen Pächter wieder eröffnet. (ß.)

Wir singen, spielen und turnen

Elternabend der Evangelischen Volksschule auf der Karlshöhe in Halver.

Eigenartig berührte wohl alle, die noch aus der alten Zeit stammen, der gestrige Elternabend, an welchem gezeigt wurde, wie heute durch Gesang, Spiel und Turnen, miteinander verbunden, ganz andere Resultate erzielt werden. Es ist alles ungezwungener, man möchte sagen: lebensvoller, und vor allem zweckentsprechender und reizvoller.

Dicht besetzt war der große Saal; wohl alle Eltern und mit ihnen Onkel und Tanten waren erschienen, um „ihre" Kleinen in Vorführungen zu sehen, von denen die Volksschuljugend schon seit Tagen schwärmte. Nun war es endlich soweit, die Unruhe der kleinen Welt konnte kaum noch gebremst werden. Denn es gab ja auch etwas zu verkleiden — und das tut nun einmal die Jugend für ihr Leben gern. Nach dem Gesang eines einführenden Liedes sprach Hauptlehrer Lemke herzliche begrüßende Worte, betonend, mit den heutigen Darbietungen einen kleinen Ausschnitt des modernen Spiel- und Turnunterrichtes geben zu wollen. — Schon die nächste Programmnummer überraschte: Kleine Mädchen als kleine Blumenkinder geschmückt standen da, wurden von der Frühlingssonne geweckt und rieben sich noch recht verschlafen die Aeuglein. Und als nun gar noch zwei Kleine als Häschen verkleidet über die Bühne hoppelten, da war die Freude bei klein und groß nicht mehr zu halten; alles jubelte und der Kontakt war da und die erste Befangenheit weggeblasen. Nachahmungsübungen in der Grundschule hieß die nächste Nummer. Man staunt, in wieviel Variationen ein Purzelbaum geschlagen werden kann, und mit welch verhältnismäßig leichter Mühe. Die Geschicklichkeit, sich nicht weh zu tun, ist hier wohl die Hauptsache. Auch das Bodenturnen der Grundschule gewann allgemeines Interesse. Wie werden hier doch die Glieder und Muskeln gelockert und der junge Mensch gewandt gemacht! Auch die Uebungen am sogenannten Sprungkasten waren neu. Sie fördern neben der Kraft und Gewandtheit vor allem den Mut. Alle gezeigten Uebungen werden zunächst in der einfachen Form vorgeführt und steigern sich in der Schwierigkeit. Während die Jungens ausschließlich mehr oder weniger exakte Uebungen vorführen, zeigen die Mädchen hauptsächlich das Turnen in der angenehmeren Spielverwandlung, das ja auch ihrer Wesensart und der Anmut des weiblichen Körpers mehr gerecht wird. Die Darbietungen der Mädchen bestanden somit fast ausschließlich in Reigen und Spiel mit begleitendem Gesang. Nur die Uebungen mit dem Medizinball machten davon scheinbar eine Ausnahme. Jedenfalls, was wir sahen, war ganz anders in Form und Inhalt aufgebaut, als wir das aus unserer Jugend kennen, und wir uns das auch nur träumen ließen. Gewiß wußten die meisten Eltern darum, denn der oder die Kleine hatten ja zu Hause schon alles ausgeplaudert, sodaß die Eltern sich schon den richtigen Begriff machen konnten. Aber diejenigen, die unvoreingenommen sich gestern abend das Treiben der Jugend ansahen, waren ehrlich erstaunt über diesen Turnunterricht, der ohne Zwang, gleichsam im Spiel alles aus den kleinen Körpern herausholt, was in ihm steckt und auch den oftmals verborgenen Eigenschaften, dem Mut und der Gewandtheit zu ihrem Rechte verhilft. Die Gesänge, die von verschiedenen Klassen unter der Direktion von Lehrer Pälmer geboten wurden, waren eine wohltuende Abwechslung in dem ziemlich reichhaltigen Programm. Sie, wie auch die meisten der übrigen Darbietungen lösten oft lebhafte Beifallskundgebungen der Eltern aus.

Zum Schluß ergriff noch einmal Hauptlehrer Lemke das Wort. Er richtet hierbei auch mahnende Worte an die die Schule verlassende Jugend, darauf hinweisend, nun nicht zu rasten und zu rosten, sondern weiterhin die Glieder und Muskeln gelenkig und geschmeidig zu erhalten. Gelegenheit hierzu sei außer in der HJ vor allem auch in dem aus drei Vereinen vor kurzem zusammengeschmolzenen Verein für Leibesübungen hier in Halver gegeben; hier sei die gegebene Stelle, die Jugend in den Leibesübungen weiter zu ertüchtigen. Er forderte danach zum Führergedenken auf, und die Nationallieder schlossen den Abend.

Bekanntmachung.

In der **Stadt Lüdenscheid** werden im Rechnungsjahre 1938 die **Kanalgebühren** mit 8,6 v. H. des Gebäudesteuernutzungswertes gemäß der Kanalgebührenordnung und die **Müllabfuhrgebühren** mit 1,2 v. H. des Gebäudesteuernutzungswertes gemäß der Müllabfuhrgebührenordnung erhoben.

Lüdenscheid, den 28. März 1938.

Der Oberbürgermeister
Schumann.

Luftschutz geht jeden an!

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Albert Theinert zu Lüdenscheid ist Termin zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke auf den 27. April 1938, vorm. 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Amtsgericht, Zimmer 57 anberaumt. Schlußrechnung und Schlußverzeichnis sind auf der Geschäftsstelle, Zimmer 86 zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Lüdenscheid, den 24. März 1938.
Das Amtsgericht.

Amt Halver.

Bekanntmachung.

Volksabstimmung und Reichstagswahl.

Die Stimmlisten liegen am Samstag, dem 2. April von 8—13 Uhr und von 16—19 Uhr und Sonntag, dem 3. April 1938 von 9—12 Uhr und von 16—19 Uhr aus. **In Rücksicht auf die kurze Auslegungsfrist liegen die Listen für die auswärtigen Bezirke in den Bezirken selbst aus.** Die Listen liegen deshalb während der vorgenannten Zeit aus:

für die Wahlbezirke Halver-Ost und -West im Amtshause Zimmer 2
für den Wahlbezirk Bergfeld in der Schule Bergfeld
„ „ „ Anschlag in der Schule Anschlag
„ „ „ Schwenke in der Schule Schwenke
„ „ „ Buschhausen in der Schule Buschhausen
„ „ „ Glörfeld bei Krefting, Grünenbaum
„ „ „ Heesfeld in der Schule Heesfeld
„ „ „ Oberbrügge-Ehringhausen in der Schule Ehringhausen
„ die Gemeinde Schalksmühle im Amtsbüro Schalksmühle.

Einsprüche gegen die Stimmlisten können während der Auslegungszeit in den Auslegungsräumen erhoben werden.

Halver und Schalksmühle, den 29. März 1938.
Die Bürgermeister.

Herzliche Einladung

zum Vortragsabend des
Evangelisten Daniel Schäfer
in der Kirche zu Schalksmühle.
Mittwoch, den 30. März, abends 8,15 Uhr
Thema:
„Können wir heute noch Christen sein?“
Jedermann ist herzlich eingeladen. Eintritt frei!
Bitte Gesangbücher mitbringen.

Das Presbyterium der evgl. Kirchengemeinde.

Konfirmations-Geschenke
in Porzellan, Leder, Kristall, Silber, Schmuck.
Bibeln und Gesangbücher
in allen Preislagen.
Gute Bücher
Bilder, Photo-Alben, Füllfederhalter.
Hermann Köster, Halver.

Nachbarschaft „Oberstadt“ Lüdenscheid

Am **Sonntag, dem 3. April**, abends 7 Uhr findet in der „Concordia“ unsere

200jährige Jubelfeier

statt. — Nur Mitglieder haben Zutritt.
Anmeldungen hierzu werden nur noch bis Freitag, den 1. April entgegen genommen.

Kaufkraft kaufen

heißt
sich der Zeitungsanzeige
bedienen.

Sage und schreibe!
Manche Gesundheitsstörung ist auf Darmträgheit zurückzuführen. Dr. Burchards Blut- und Darmreinigungs-Perlen wirken prompt und milde. 50 St. 85 Pfg. - 120 St. 1.80. Drogerie Baukloh, Kierspe-Bhf.

Evangelische
Gesangbücher
in reicher Auswahl
Wilh. Bell jr., Halver.

Kaspar Ewald

ist angekommen!

Hilde u. Wilhelm Kerspe.

Halver, am 29. März 1938.

Statt Karten.

Erwin Dornbach
Ida Dornbach
geb. Pulvermacher
Vermählte

Dornbach
Post Schwenke

Hinterhedfeld
Post Löh
über Schalksmühle

30. März 1938.



Ein sanfter Tod beendete heute morgen plötzlich das arbeitsreiche Leben unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante

Frau

Ww. Friedrich Ermert
Emma geb. **Ungewitter**

kurz vor der Vollendung ihres 83. Lebensjahres.

Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.

Breckerfeld, Bochum und Dortmund, den 29. März 1938.

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 1. April, nachmittags 3½ Uhr vom Trauerhause aus statt.
Hausandacht ½ Stunde vorher.



und mit heißem Wasser gescheuert, so entfernt LUHNS Seifenpulver mühelos den Schmutz und hinterläßt im Raum einen sauberen frischen Duft.

Zum Hausputz sollten Sie mit LUHNS wirklich einmal einen Versuch machen, zumal LUHNS ja so preiswert ist.

das Paket 20 Pfg.

wasch' Hände rillensauber mit ABRADOR

Schulbücher

für alle Schulen
sind bei mir zu haben.
Frühzeitige Bestellung erbittet
Wilh. Bell jr., Halver.



Abseifbürsten Union oder Fiber, verschied. Formen . . .	-.28 -.20 -.12	**Ausklopfer** kräftige Ausführung	-.75 -.65 -.50
Schrubber Union od. Fiber	-.50 -.38 -.20	**Handfeger** gelb lackiert .	1.35 -.90 -.60
Aufnehmer saugfähige Qualität .	-.45 -.25	**Fensterleder** weich u. grif.	1 65 1.25 -.85 -.50
Bohnerwachs gute Qualität ca. 500 gr	-.50 - 250 gr -.25	**Fußbodenlacke** u. Vorstrichfarben, bewährte Qualität, 1/1 D.	1.10 1/2 D. -.55
Mopöl Flasche ca. 300 gr	-.40 ca. 150 gr -.25	**Schrankpapier** weiß gemustert Rolle 10 mtr.	-.25
Kokosbesen dichte Füllung .	-.50 -.40 -.30	**Küchenspitze** hübsche Must., Rolle 10 mtr.	-.25
Staubwedel gute Ausführung	-.75 -.50 -.35	**Klosettpapier** „Krepp“ Rolle ca. 150 gr 10 Rollen . . . . . Rm.	-.68

KAUFHOF
Lüdenscheid

Meine
Zahnpraxis
wird von einem
Vertreter
ab Freitag, dem 1. April
weitergeführt.
Krankenkassen zugelassen.
Fritz Hedderich Dentist
Halver - Eingang Kirchplatz.

Suche für sofort einen tüchtigen

Chauffeur
(möglichst ledig)
für Lastwagen.

Albert Theimann,
Halver
Südstr. 6 Ruf 125

MGV.
Vereinigte Sänger Halver.

Heute, Mittwoch fällt die Chorstunde aus.
Nächste Chorstunde
Montag, d. 4. April, 7,30 Uhr.
Der Vereinsleiter.



Aeltere
Milchkuh
(rotbunt)
September kalbend, 10 Liter Milch gebend, weil überzählig preiswert zu verkaufen.
Zu erfragen in der Geschäftsst. dieser Ztg. in Halver erbeten.

Wer nicht inseriert, wird vergessen!